

11. „Es ist ein Ros' entsprungen“

Es ist ein Ros' entsprungen  
aus einer Wurzel zart —  
wie uns die Alten sungen,  
von Jesse kam die Art —  
und hat ein Blümlein bracht  
mitten im kalten Winter,  
wohl zu der halben Nacht.

Das Röslein, das ich meine,  
davon Jesaias sagt,  
hat uns gebracht alleine  
Marie, die reine Magd.  
Aus Gottes ew'gem Rat  
hat sie ein Kind geboren  
wohl zu der halben Nacht.

Das Röslein so kleine,  
das duftet uns so süß.  
Mit seinem hellen Scheine  
vertreibt die Finsternis.  
Wahr Mensch und wahrer Gott  
hilft uns aus allem Leiden,  
rettet von Sünd und Tod.

12. „Joseph, lieber Joseph mein“

Joseph, lieber Joseph mein, hilf mir wiegen mein Kindelein.  
Gott, der will dein Lohner sein im Himmelreich, der Jungfrau Sohn Maria.  
Er ist erschienen am heutigen Tag in Israel, der Maria verkündigt ist durch Gabriel.  
Eia, eia, Jesus Christ hat uns geboren Maria.  
Er ist erschienen am heutigen Tag in Israel, von Maria ist Heil entsprossen in alle Welt.  
Eia, eia.

13. Kindelwiegen

Vom Himmel hoch, o Engel kommt!  
Eia! Susani, su.  
Kommt, singt und klingt,  
kommt, pfeift und trombt.  
Alleluja!  
Von Jesus singt und Maria!  
  
Kommt ohne Instrumente nit!  
Eia! Susani, su.  
Bringt Lauten, Harfen, Geigen mit.  
Alleluja!  
Von Jesus singt und Maria!

Die Stimmen müssen lieblich gehn!  
Eia! Susani, su.  
Und Tag und Nacht nicht stille stehn.  
Alleluja!  
Von Jesus singt und Maria!  
  
Singt Fried den Menschen  
weit und breit!  
Eia! Susani, su.  
Gott Preis und Ehr in Ewigkeit.  
Alleluja!  
Von Jesus singt und Maria!

14. Wiegenlied der Hirten an der Krippe zu Bethlehem

Schlaf wohl, du Himmelsknabe, du,  
schlaf wohl, du süßes Kind.  
Dich fächeln Engelein in Ruh  
mit sanftem Himmelswind.  
Wir armen Hirten singen dir  
ein herzigs Wiegenliedlein für.  
Schlase, schlase, Himmelsföhnchen schlase!

Maria hat mit Mutterlieb  
dich leise zugedeckt.  
Und Joseph hält den Hauch zurück,  
daß er dich nicht erweckt.  
Die Schäflein, die im Stalle sind,  
verstummen vor dir, Himmelskind.  
Schlase, schlase, Himmelsföhnchen schlase!

Und wirst du groß, dann fließt dein Blut  
von Golgatha herab.  
Ans Kreuz schlägt dich der Menschen Wut,  
dann legt man dich ins Grab.  
Hab immer deine Aeuglein zu,  
denn du bedarfst der süßen Ruh.  
Schlase, schlase, Himmelsföhnchen schlase.

15. „Stille Nacht, heilige Nacht“

Stille Nacht, heilige Nacht!  
Alles schläft, einsam wacht  
nur das traute, hochheilige Paar.  
Holder Knabe im lockigen Haar,  
schlaf in himmlischer Ruh!

Stille Nacht, heilige Nacht!  
Hirten erst kundgemacht  
durch der Engel Halleluja,  
tönt es laut von fern und nah:  
Christ, der Retter ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht!  
Gottes Sohn, o wie lacht  
Lieb aus deinem göttlichen Mund,  
da uns schlägt die rettende Stund,  
Christ, in deiner Geburt!